SOPHOS

Sichere Anbindung mit Sophos Die Caritas Schweiz zentralisiert ihre IT in der Hauptstelle, entlastet ihre 15 Außenstellen und bindet sie effektiver an die Zentrale an.

Kunde
Caritas Schweiz

Branche
Hilfsorganisation

Sophos Lösungen
Sophos UTM 320 mit Hochverfügbarkeitsfunktion und Sophos RED

Infrastruktur
Hauptstelle mit 15 Niederlassungen

CARITAS Schweiz Suisse Svizzera Svizra

Über den Kunden

Caritas Schweiz ist Mitglied des internationalen Caritas-Netzwerkes, das weltweit 162 Organisationen umfasst. 1901 gegründet, ist das Hilfswerk mit humanitären Projekten in 42 Ländern tätig, wo es sich gegen Armut und Hunger sowie für die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen einsetzt. Zu Caritas Schweiz gehören zwei Betriebe: Caritas-Fairtrade, der Produkte aus Entwicklungsländern in der Schweiz vertreibt, und die Kleiderzentrale, die Kleider für die Hilfe im In- und Ausland sammelt.

Das Problem

Das veraltete Sicherheitssystem sorgte in der IT-Abteilung für einen hohen Verwaltungsaufwand, der mit jedem neuen Anwender, jedem neuen Feature und dem damit verbundenen Konfigurationsaufwand weiter anstieg. Die IT-Kosten schossen dadurch signifikant in die Höhe.

Die Lösung

Die Sophos UTM 320 Appliance überzeugt durch einfache Bedienbarkeit, eine übersichtliche Benutzeroberfläche sowie einen geringen Administrationsaufwand. Zudem punktet es durch ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis sowie ein benutzerfreundliches Produktdesign.

Das Ergebnis

Die Unified Threat Management-Lösung von Sophos reduziert die laufenden Maintenance-Kosten. Dank High Availability-Funktionalität läuft die Lösung ohne Ausfallzeiten und senkt damit zusätzlich die Kosten für den IT-Support in den einzelnen Standorten.

„Dank Sophos UTM läuft unsere IT jetzt viel stabiler, da wir über RED ohne einen IT-Mitarbeiter vor Ort sicher auf Daten unseres zentralen Standortes zugreifen können. Die Lösung wird unserer Anforderung an eine leicht zu verwaltende Sicherheitslösung so mehr als gerecht."

Urs V. Feubli, Abteilungsleiter Informatik

Hohe Kosten durch den IT-Support vor Ort

Etwa 250 PCs, zehn Server am Hauptsitz sowie acht externe Server verbinden die 15 Außenstellen der Caritas Schweiz. Vor der Zentralisierung der IT-Landschaft verfügte jeder Standort über eine eigenständige Lösung, die von Mitarbeitern aus dem Haupthaus Luzern vor Ort bedient wurde. In der Vergangenheit wurden selbst kleinste Probleme innerhalb der Außenstellen durch den IT-Administrator behoben, der aus der Hauptstelle anreisen musste. Dadurch schossen die Verwaltungskosten in der IT-Abteilung massiv in die Höhe. „Deshalb musste die alte Struktur erneuert werden", sagt Urs Feubli, Abteilungsleiter Informatik bei der Caritas Schweiz. „Wir wollten eine zentrale Verwaltung der IT, um unsere Administrator- sowie unsere laufenden Maintenance-Kosten langfristig reduzieren zu können."

Um die IT-Landschaft zentral zu verwalten sowie den Sicherheitsstandard auszubauen, suchte die Caritas Schweiz eine Sicherheitslösung, die die verschiedenen VPN-Anbindungen und Internetzugänge in einem zentralen Hub vereint.

Eine effizientere Lösung musste her

Die Anforderungen an die neue Sicherheitslösung waren klar vorgegeben. Allem voran sollten dem Verwaltungsaufwand sowie den dadurch erstandenen hohen Kosten vorgebeugt werden. Die Caritas Schweiz suchte deshalb eine einheitliche Hardware-Appliance mit effektiven Schutzmaßnahmen. „Da unser Provider ac-ag bereits auf Astaro (AdR: seit 2011 ein Sophos Unternehmen) wechselte und unsere Geräte den Zeitpunkt „end of life" erreichten, haben wir uns dazu entschlossen, den Anbieter zu wechseln", so Feubli. Um die 15 Außenstellen der Caritas verbinden und per Fernzugriff steuern zu können, musste die gesuchte Lösung außerdem die Hilfswerk-interne Datenübertragung und auch eine datenschutzkonforme VPN-Verschlüsselung unterstützen.

Durch Gespräche mit dem Provider wurde die Caritas Schweiz der führende UTM-Anbieter Sophos vorgeschlagen. „Unser Partner kennt die Sophos UTM Produkte sehr gut und hat sie für diese Implementierung sowie für eine Optimierung der Server-Ressourcen empfohlen", so Feubli. „Gründe hierfür waren beispielsweise die niedrigen Betriebskosten sowie das benutzerfreundliche Design."

Die Integration der Sophos UTM Appliance im Hauptstandort Luzern sollte den einheitlichen Schutz sämtlicher Niederlassungen gewährleisten. Ergänzend dazu sorgen die Sophos REDs für die Anbindung der Nebenstellen. Die Konfiguration erfolgte zentral über die Sophos UTM Appliance am Hauptsitz und wurde automatisch an alle Sophos RED Appliances verteilt. Indem es den gesamten Datenverkehr an die zentrale Sophos UTM Appliance weiterleitet, bietet RED nun auch für die kleinsten Remote oder Home Offices umfassende UTM-Sicherheit. Zudem bietet RED als kleines, aber leistungsstarkes Gerät mit Durchsatzraten, die größer sind als die Bandbreite der meisten verfügbaren Internetverbindungen von Niederlassungen heute, einen weiteren Fortschritt in der internen Kommunikation. Hohe Zuverlässigkeit und gleichzeitig einen sehr geringer Stromverbrauch waren weitere Punkte, die für diese mobile Lösungen sprachen.

Implementierung durch Step-by-Step-Ablösung

Die Caritas Schweiz begann den Zentralisierungsprozess der IT-Landschaft Mitte 2010. „Die Ablösung der zuvor eingesetzten Juniper-Lösung und die Implementierung der neuen Unified Threat Management-Lösung von Sophos ging in kürzester Zeit über die Bühne", weiß Urs Feubli. „Unsere Mitarbeiter haben von der Implementierung überhaupt nichts mitbekommen. Wir installierten

die Devices in unseren Außen-Standorten und konnten bislang eine höhere Stabilität erreichen als zuvor. Auch waren keine Schulungen unserer Mitarbeiter notwendig.“ Ab sofort steuert die IT-Abteilung des Haupthauses der Caritas Schweiz alle IT-Prozesse und sichert täglich die unternehmensinternen Daten. Auf diese Weise ließen sich die laufenden Maintenance- und Administratorkosten signifikant reduzieren.

Verbesserungen und Entfernen erster Startprobleme

„Das Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Nach einigen Anpassungen in der Anfangsphase an unsere Spezifikationen läuft jetzt alles einwandfrei“, sagt Feubli. „Eine direkte Verbesserung ist durch den Wechsel sofort eingetreten: Durch die Umstellung auf Sophos UTM werden zudem keine fixen IP-Nummern mehr benötigt, die bei unseren 15 Außenstellen und 20 Schweizer Franken pro IP-Nummer früher einen gehörigen Kostenfaktor darstellten.“ Die Möglichkeit, remote die Unternehmensanfragen in der IT zu steuern, ermöglicht den IT-Mitarbeitern der Caritas Schweiz, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren.

Optimierung für die Zukunft

Die Umstellung auf eine zentralisierte IT-Landschaft ist für die Caritas Schweiz nur der erste Schritt in die Richtung um die interne IT für die Zukunft fit zu machen. „Wir möchten zukünftig auch die Aspekte Green IT und mobiles Arbeiten in unsere Geschäftsabläufe integrieren“, so Feubli. „Auch wenn das bedeuten sollte, dass weitere Änderungen auf uns zukommen. Aber mit dem Einsatz von Sophos RED ist der erste Schritt in eine effizientere Zukunft gemacht.“

Unser Partner

Mit 20 Mitarbeitenden gehört achermann ict-services ag zu den führenden Informatik-Dienstleistern in der Zentralschweiz. Die erfahrenen Spezialisten verfügen über ein grosses Know-how und setzen sich täglich dafür ein, Ihre Kunden fachmännisch in der Planung, Realisierung und Implementierung der ICT-Infrastrukturen zu unterstützen. Auch bei der Umsetzung von umfassenden ICT-Projekten steht das achermann Team zur Verfügung und übernimmt bei Bedarf die Gesamtverantwortung. Als Komplettanbieter liegt der Fokus klar auf einer serviceorientierten, zielgerichteten, termintreuen, qualitätsbewussten und kostentransparenten Erbringung von Dienstleistungen.

achermann ict-services ag
Stadthofstraße 4
CH-6000 Luzern 6
Gregor R. Naef
Tel 0041 – 41 417 11 14
Fax 0041 – 41 417 11 29
gna@achermann.ch
www.achermann.ch

Sales DACH
(Deutschland, Österreich, Schweiz)
Tel: +49 (0) 611 5858-0
+49 (0)721 255 16-0
E-mail: sales@sophos.de

Boston, USA | Oxford, UK
© Copyright 2012. Sophos Ltd. Alle Rechte vorbehalten.
Alle Marken sind Eigentum ihres jeweiligen Inhabers.

Sophos Customer Success Story 11.11v1.dDE

SOPHOS